

23.6.2021 – FONDS professionell

JDC kauft Versicherungsanalysten Morgen & Morgen

Das Analysehaus Morgen & Morgen hat einen neuen Eigentümer: Die JDC Group. Der Finanzdienstleister möchte mit dem Schritt die Datengrundlage für seine eigene Plattform ausbauen. Die populären Ratings und Unternehmensvergleiche von Morgen & Morgen bleiben allen Marktteilnehmern weiter zugänglich.

Jung, DMS & Cie. wird das Analysehaus Morgen & Morgen übernehmen. Der Maklerpool, der zum börsennotierten Finanzdienstleister JDC Group gehört, hat nach eigenen Angaben einen Kaufvertrag zum Erwerb aller Anteile an der Gesellschaft unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion soll im August erfolgen. Über den Kaufpreis des Unternehmens, das auch Versicherungsvergleiche und Ratings bietet, wurde Stillschweigen vereinbart. Morgen & Morgen wird eigenständige Marke in der JDC-Unternehmensgruppe bleiben. Die Geschäftsführer Pascal Schiffels und Klaus Strumberger werden weiter die strategische und operative Verantwortung tragen.

Mit dem Erwerb des in Hofheim am Taunus ansässigen Unternehmens möchte die JDC Group die konzerneigene IT-Plattform ausbauen und ihre "Datenkompetenz" vergrößern: Auf der Plattform verwaltet der Konzern die Verträge seiner vielen Kooperationspartner im Makler- und Bankbereich und liefert Analysen zu Verbesserung und damit zum (Neu-)Abschluss von Policen. Genau hier setzt JDC offenbar mit dem Kauf an: Konkretes Ziel ist die Tarifanalyse aller in Deutschland vertriebenen Versicherungstarife. "Über sämtliche Datendimensionen können Tarife verglichen und bewertet und mit Hilfe von Algorithmen und künstlicher Intelligenz Produktempfehlungen und -abschlüsse gemacht werden", heißt es. Damit richte man sich neben Versicherungsnehmern und Vermittlern auch an Versicherer, die mit Hilfe der Morgen-&-Morgen-Daten ihre Produkte gegenüber dem Wettbewerb benchmarken können.

"Mit dem Erwerb der Morgen & Morgen schließen wir die letzte Lücke im Angebotsspektrum der JDC-Plattform", sagt Ralph Konrad, Vorstand der JDC Group. "Durch die enge technische Verzahnung der Daten- und Analysekompetenz auf der einen Seite und der JDC-Prozesskompetenz auf der anderen Seite werden wir in der Zukunft Versicherung neu denken können. Wir werden im Bereich automatisierte Produktauswahl unter Einsatz von KI viele spannende und innovative Features in den Markt bringen, die die JDC Plattform für unsere Kunden noch attraktiver macht!" JDC werde aber weiterhin mit anderen Vergleichsanbietern zusammenarbeiten. Neue Produkte, die aus der Zusammenarbeit beider Gesellschaften entstehen, sollen unter dem Label Morgen & Morgen offen am Markt verfügbar sein.

JDC ist nicht der erste und einzige Finanzdienstleister, der sich mit dem Kauf von IT-Ressourcen und -daten in einem Wettbewerbsumfeld verstärken möchte, in dem die digitale Kompetenz immer wichtiger wird. Das jüngste Beispiel ist Fondsnet, das die Mehrheit am Frankfurter Softwareanbieter Finanzetec erworben hat. Schon 2016 hatte Fondsnet seine IT-Sparte in eine eigene Firma namens Foo Financial Engineering ausgegliedert, um auch konzernfremde Kunden besser bedienen zu können. Die Münchner Fonds Finanz hat bereits drei IT- und Analysehäuser gekauft: 2017 die Softfair und Vorfina, 2018 Edisoft. Allerdings hat die Fonds Finanz später versucht, Softfair wieder abzustoßen – allerdings ohne Erfolg. Und auch die BCA hat sich Know-how extern eingekauft: Anfang 2019 erwarb sie das Insurtech Asuro.